

November 2025



Konferenz Nachrichten der deutschen Mennonitengemeinden Uruguays

Ewigkeits-Psalm

*HERR, mein Gott, Deine Ewigkeit umgibt mich.
Sie ist wie ein unsichtbarer Mantel in allen Stürmen der Zeit.*

*Meine innere Kraft und mein Vertrauen sind oft erschöpft,
aber Du umhüllst mich mit Wärme und Licht.*

*Du befreist mich von dem sinnlosen Drang,
alle Rätsel des Lebens hier und jetzt auflösen zu wollen.*

*HERR, mein Gott, ich danke Dir und lobe Dich,
denn am Ende wirst Du alles Leiden verwandeln in Freude.*

*Am Ende wirst Du abwischen alle Tränen von meinen Augen.
Am Ende schenkst Du mir ein neues Leben bei Dir.*

Reinhard Ellsel

BERICHT AUS MONTEVIDEO

Das Frühlingsfest in „Atrévete a soñar“

Nach dem Winter werden die Tage nun wieder länger und wärmer, die Natur beginnt zu blühen und sogar die Sonne scheint mehr zu lachen. Auch wir wollten in Atrévete a Soñar den Frühling begrüßen und selbst mehr strahlen, wir wollen die Beziehungen und Verbindungen zwischen Atrévete und der Gemeinde aufblühen lassen. Deshalb veranstalteten wir am Freitag, **den 26. September** unsere "Fiesta de primavera" und luden dazu alle Kinder aus dem Hort und ihre Familien ein sowie die Gemeinde, um gemeinsam zu feiern, zu spielen und die gemeinsame Zeit zu genießen.

Ab 17 Uhr trudelten immer mehr Gäste auf dem mit Girlanden und Blumen geschmückten Hof der Gemeinde ein und auch die Menschen selbst waren hübsch geschmückt. Denn gleich zu Beginn unseres Festes veranstalteten wir eine "competencia de disfraces". Jeder der wollte, durfte über den roten Teppich gehen und sein Kostüm vor der Jury und dem Publikum präsentieren, und dabei sahen wir deutlich, wie viel Mühe sich die Teilnehmer des Wettbewerbs gemacht haben und dass viel kreative Energie und Zeit in so manches Kostüm investiert wurden. Danach spielten wir in fünf Gruppen verschiedene Spiele: von Zielwerfen bis Sackhüpfen war alles dabei, sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen hatten ihren Spaß daran, zu rennen, zu lachen und sich gegenseitig anzufeuern. Die Mitglieder einer Gruppe wuchsen dabei zu einem Team zusammen, auch wenn sie sich zuvor nicht kannten. Die Familien der Kinder aus Atrévete und die Familien aus der Gemeinde durften sich so besser kennenlernen und eine schöne Zeit miteinander verbringen. Bei der anschließenden „Merienda“ unterhielten wir uns weiter und vertieften unsere Gespräche - es war wirklich schön, diesen regen Austausch zu erleben.

Wir bedanken uns bei allen, die zu dem wunderbaren Gelingen dieses Tages beigetragen haben, sei es durch euer leckeres Essen, eure Ideen oder eure Zeit. Es ist schön, dass wir auf diese Weise Gottes Liebe ein bisschen mehr Raum verschaffen konnten und wir hoffen, dass die frohe Botschaft die Familien bewegt und die Verbindung zur Gemeinde immer stärker wird. Danke Gott, dass wir in deiner Liebe strahlen dürfen und diese Arbeit zum Blühen bringen können. Wir glauben daran, dass die gemeinsame Zeit Früchte tragen wird.

Matthea Bäuerle

Am 4. Oktober hat El Ombú zum traditionellen **SPORTFEST** eingeladen.

So wie wir es zwei Mal im Jahr tun, versammeln sich die 4 Gemeinden der Konferenz zum Wettkampf im Fußball und Volleyball und vor allem, um den Tag in Gemeinschaft zu verbringen mit viel gutem Essen. Wir hatten einen herrlichen Tag, sehr heiß, mit strahlendem Sonnenschein und fast kein Wind – ideal für alle, nur nicht für diejenigen, die mittags die letzten Fußballspiele austragen mussten.

Um 7:30 Uhr morgens wurden wir mit einer biblischen Besinnung und einem leckerem Frühstück empfangen.

Danach begannen die Fußballspiele der Männer und Volley der Frauen, nach und nach kamen die Zuschauer und Fans dazu.

Ich habe es sehr genossen, Volleyball spielen zu können, aber eines der Hauptgründe, weshalb ich Jahr um Jahr an diesem Fest teilnehme, ist, dass ich enorm die Verbindungen zu meinen Freunden und Familien in den Kolonien schätze. Ich finde es ist eine sehr gute Gelegenheit, um diese Verbindungen zu stärken – die Regelmäßigkeit der Treffen macht es möglich, das ist super! – und auch um neue Leute kennenzulernen.

Das war etwas ganz Besonderes: auf dem Weg zum Volleyplatz traf ich eine Bekannte, die ich seit Jahren kenne, aber seit etwa 10 Jahren nicht mehr gesprochen hatte; als ich vom Händewaschen zurückkam, wurde ich durch einen guten Referenten ermutigt; und nach dem Mittagessen lernte ich ein Mädchen kennen, die alleine war und eine außerordentliche Geschichte zu erzählen hatte.

Es sind viele Dinge passiert... aber ich kann nicht schließen, ohne zu erwähnen, dass zum ersten Mal in 13 Jahren die Mädchen Sieger im Frauen-Volleyball wurden!!

Valentina Kunze

Vor kurzem hatte ich die Gelegenheit, an einem **Missionar-Treffen** teilzunehmen, bei dem Gott mir viel gezeigt hat, mehr als ich je gedacht hätte. Eines der Themen, das mich am meisten geprägt hat, war die Wichtigkeit der verschiedenen Kulturen, die es auf unserem Planeten gibt, nicht nur auf dem Gebiet der Mission, sondern auch in der Art, wie wir Gott kennen.

Vom ersten Augenblick an war ich beeindruckt, Personen so verschiedener Kulturen zu sehen, die alle denselben Gott anbeteten. Es ist der Gott eines afrikanischen Sprachenforschers, eines asiatischen Unternehmers, von jemanden, der aramäisch spricht. Oft haben wir uns untereinander nicht verstanden, es fehlten uns die Worte, wir verstanden etwas falsch oder haben sogar andere ohne es zu wollen beleidigt, da wir ihre Gewohnheiten nicht kannten. Aber in all den vielen Verschiedenheiten, lobten wir alle zur gleichen Zeit den gleichen Gott. Da konnte ich verstehen, wie groß ER ist, mehr als ich mir vorstellen konnte.

Einerseits staunte ich, wie Gott uns alle vereint, so wie Jesus in Johannes 17: 20-23 gebetet hat. Und zum anderen bewunderte ich, dass es ein persönlicher Gott ist, der sich einzigartig und intim mit jedem von uns verbindet, auch wenn wir so verschieden untereinander sind.

Ein anderer besonderer Moment, ebenfalls im Zusammenhang mit den verschiedenen Kulturen, geschah während einer Lobpreisstunde – wir hatten zwei an jedem Tag während dem Treffen. Ich war dabei, ein Lied zu singen, dass die Musiker auf Englisch anstimmten, ich aber schon auf Spanisch kannte. Dass ich es in meiner eigenen Sprache singen konnte, nach einer Woche mit so viel

Englisch, war eine kleine Wohltat für mein Herz und tief befreiend für mich. Und ich dachte: wenn dieses so auf mich wirkte, wieviel schöner muss es für jemanden sein, der zum ersten Mal die Bibel in seiner Heimatsprache lesen kann?

Nachdem ich all dieses erlebt habe, möchte ich uns ermutigen, den Austausch unter Christen verschiedener Kulturen und Herkunft zu suchen, denn ich bin überzeugt, dass Gott seine Allmacht und Liebe durch diese Verschiedenheit offenbaren möchte.

Sebastian Rossi

Am Sonntag, den 28. September hatten wir Gelegenheit, Berichte von den Veranstaltungen der Mennonitischen Weltkonferenz zu hören, die aus Anlass des Jubiläums von **500 Jahre Täuferbewegung** in diesem Jahr in der Schweiz stattgefunden haben. Helmut Bachmann, Mathias Claassen, Sven Kunze und Valentina Kunze sind als Vertreter unserer Gemeinden dabei gewesen und hatten diese Berichte auch schon in den anderen Gemeinden gebracht.

Nach der Andacht hatten wir noch eine Versteigerung, um zu den Unkosten zur Verbesserung des Sportplatzes beizutragen.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag sind im November für:



Rüdiger Kunze	am 5.	zum 91.
Mirta Horack	am 9.	zum 75.
Romuald Hennig	am 30.	zum 77.



Für Klaus und Marianne Dietrich zur Geburt ihrer Enkelin **SARA** am 29. Oktober in Deutschland bei Irene und Stefan Sprunck!

Marianne wünschen wir eine gute und frohe Zeit bei der Familie in Bielefeld!



"Dein Heute ruht in Gottes Hand, dein Morgen ist ihm wohlbekannt. Er zeigt dir deines Weges Spur, vertrau Ihm nur!"

Anneliese Woelke

BERICHT AUS EL OMBÚ

Am 4.10. morgens, trafen viele Sportler und Gäste von Montevideo, Delta und Gartental hier bei uns zum Sportfest ein. Wieder ein schönes Zusammentreffen und dazu das tolle Wetter hat diesen Tag wunderbar begleitet.

Die Andachten in diesem Monat handelten weiter über die Apostelgeschichte.

Am 16 Oktober kam uns sein Buss voll Bauern aus der Kolonie Nova, Brasilien, besuchen. Sie wollten die Kolonie und auch Milchwirtschaften kennenlernen. Im Kaffee "Crema y Azúcar" wurden sie mit einem guten Frühstück empfangen. Danach wurde ein Betrieb besucht. Es gab einen regen Austausch über Anpflanzungen, Vieh, Preise und viele Vergleiche mit hier und dort.

Dann gab es eine Führung durch die Kolonie und Besichtigung der Kirche, Kooperative und Museum. Der Austausch der Erfahrungen ging bei einem gemeinsamen Mittag weiter. Auch hatten sie Interesse an Schule und Altenwohnheim. Nachmittags wurde dann der nächste Betrieb besucht.

Am nächsten Tag waren sie in Claldy und haben noch zwei Milchwirtschaften in Gartental angesehen.

Armin Warkentin

An diesem Donnerstag, der 16. Oktober, besuchten uns am Nachmittag, drei Busse mit insgesamt 108 Schülern der 8.Klasse sowie 9 Lehrer der Deutschen Schule Montevideo (DSM), im Rahmen ihres Schulprojekts "Einwanderer in Uruguay". Ziel des Besuches war es, die Beweggründe der Einwanderer nach Uruguay zu erforschen und Einblicke in ihre Geschichte, Wirtschaft und Entwicklung zu gewinnen. Der Rundgang war in drei Stationen unterteilt: eine Gruppe besuchte zunächst das Museum, anschließend stand ein Besuch auf dem Bauernhof der Familie Bogado auf dem Programm. Den Abschluss bildete eine Führung durch die Kooperative und den Maschinenring. Nach der etwa dreistündigen Besichtigung erhielt jeder Besucher ein "Postresito" Claldy, als kleines Andenken. Gegen 18 Uhr fuhr die Gruppe zurück nach Palmar, von wo aus sie bis Sonntag weitere Ausflüge unternahm. Carola Regehr

Am 18.10. war das Kindersportfest in Gartental. Unser Schulbus fuhr die Schulkinder mit Lehrerinnen und Familien an diesem Morgen bis Gartental.

An diesem Samstagnachmittag war die Deutsche Bibelstunde.

Am 26.10. hatten wir hier den Gemeindetag zusammen mit Gartental. Wir trafen uns alle im Gottesdienst, auch die Kinder. Juliane Fast, zusammen mit noch anderen Sonntagschullehrern, hatte ein kleines Programm zum Anfang organisiert. Nachdem gingen die Kinder mit den Lehrern zur Sonntagsschule. Das Wort brachte Esteban Bakicht von der Baptistenkirche von Young. Er sprach über "Das Wirken des Heiligen Geistes", mit dem Text aus Apg. 9:1-9. Nachdem ging es zur Halle, wo man schön Gemeinschaft halten konnte und zusammen Mittag gegessen und auch Kaffee-Kuchen.

Ganz herzliche Glück und Segenswünsche:

Zur Geburt von:



SANTIAGO IVÁN am 1.10. bei Nadia und Stefan Matern



BENJAMIN am 9.10. bei Juliane und Martín Wiebe

*Von allen Wundern dieser Welt, ist ein Kind das größte Geschenk.
Kein Lachen und kein Weinen röhrt uns mehr.
Keine Liebe ist Tiefer, keine Freude ist heller-
Keine Aufgabe ist verantwortungsvoller,
Als ein Kind ins Leben zu begleiten.*

Zum Geburtstag für:



Hedwig Matern	am 3.	zum 83.
Elisabeth Penner	am 7.	zum 89.
Anna Toews	am 25.	zum 87.
Peter Fast	am 27.	zum 74.
Christa Dück	am 30.	zum 84.

*Gott sei vor dir, wenn du den Weg nich weisst.
Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.
Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.
Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest,
Gott sei um dich wie ein Mantel,
der dich wärmt und umhüllt.*

Caroline & Fabián Wiebe

BERICHT AUS DELTA

Am Sonntag, den 5. Oktober durften wir Elisa Díaz und Jairo Donaire bei uns begrüßen. Elisa berichtete von der Organisation "Capellanía", ihrer Entstehung und der Arbeit, die sie hier in Uruguay – auch in Delta – leistet. Jairo brachte uns die Predigt und ermutigte, Licht in dieser Welt zu sein, im Alltag und in dem Umfeld, in das Gott uns gestellt hat – so wie Josef es war. Ob als Arbeitnehmer oder Arbeitgeber: Josef blieb Gott gehorsam, auch unter schwierigen Umständen. Zwar können wir die äußereren Situationen oft nicht beeinflussen, doch unsere Reaktion darauf liegt in unserer Verantwortung und kann mit Gottes Hilfe gelingen. Sind wir bereit, auch manchmal mehr zu geben, als von uns verlangt wird?

Jascha Dueck sprach am 12.10. zum Thema "Was kann ich tun, damit mein Glaube nicht aufhört zu wachsen?" Er warnte davor, geistlich träge oder „tot“ zu werden – so wie die Schriftgelehrten, die Jesus immer wieder tadelte, weil sie sich an Nebensächlichkeiten festhielten und dabei das Wesentliche aus den Augen verloren: die Liebe.

Am 19.10. sprach Frank Schröder über die "Würde" oder den Wert eines Menschen. Keiner ist würdig, vor Gott zu stehen, weil die Sünde es nicht zulässt. So sind wir auch nicht würdig des ewigen Lebens, außer durch das Blut Jesu Christi.

Christopher Woelcke sprach am 26. über die Liebe und die verschiedenen Beziehungen in Gemeinde und Familie.

Die Frauen trafen sich am Samstag, den 25. Vormittags in der Halle. Zu Besuch war Esther Dodanis García de Díaz aus Venezuela, in Begleitung ihrer Nichte aus San José und sprach über die Wichtigkeit der Familie. Danach war ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Imbiss.



In Colonia verstarb am 8. Oktober Emmy Pauls, sowie Andrés José Egari (Tito, Mann von Irmgard Pauls) am 9. Wir wünschen den Angehörigen Gottes Trost und Beistand!

"Auf dich traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht." Psalm 57:2

Herzlichen Glückwunsch:



für Gerhard Wiebe am 21. zum 71. Geburtstag

*Welch ein Trost an jeder Wende: Du hältst meine kleine Zeit,
Herr, lass deine Segenshände füllen sie mit Ewigkeit!*

Käte Walter
Ursula Woelke und Marlis Regehr

BERICHT AUS GARTENTAL

Am 05.10. erzählte Ursula Bachmann anhand von einem Experiment den Kindern: dass wenn wir uns ganz auf Gott konzentrieren, wissen wir, dass es jemanden gibt, der uns liebt. Wir schützen uns, wenn wir Gott nahe sind. Ps. 34:8 "Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten".

Wolhard Hein predigte über Joh. 11:1-45. "Ich bin die Auferstehung und das Leben." V.25 "Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben". Wir brauchen nicht zu wissen, wie und wann Gott hilft. Möge unser Vertrauen größer sein als unsere Traurigkeit. Jesus macht gesund und lebendig zu seiner Zeit. Seine Liebe ist sichtbar unter uns.

Am 12.10. brachten Bettina & Marvin Klaassen ihre Kinder nach vorne und es wurde ein Segen über Nora und Anke gesprochen. Damaris Klaassen gab ein Zeugnis von ihrer Arbeit in Deutschland. Erwin Regehr brachte eine Predigt über Jes. 55:8+9 "Gott hört unsere Gebete, aber er antwortet nicht so, wie wir es möchten, und auch nicht zu der Zeit, die wir uns wünschen." Gott sieht, was wir

nicht sehen. Gott antwortet stets, so wie wir es brauchen.

Uns besuchte am 17.10. eine Gruppe Bauern aus Colonia Nova, Brasilien. Wir bewirteten sie mit einem Mittagessen in der Halle und danach besichtigten sie einige Kuhställe in der Kolonie und Umgebung.

Am 18.10. konnte man auf unserem Schulhof muntere Bewegungen mit Kindern und Erwachsenen erleben. Man traf sich zum Kindersportfest. Die Kinder von El-Ombú, Delta und Gartental machten Leichtathletik, Stafettenlauf, Völkerball und Fußball. Wir danken Gott für den wunderbaren Tag.

Am Abend waren wir am 18.10. von OM zu einem Internationalen Abendbuffet eingeladen. Außer dem Essen gab es Live Musik, dynamische Fragen und Verlosungen.

César Buzón predigte am 19.10. über 1. Thess. Kap.1-5 Es ist ein Brief an die Gemeinde von Thessalonich. Es ist wichtig, im Team zu arbeiten. Für einen anderen Menschen zu beten ist ein Liebesbeweis. Wie geht es uns spirituell? Unser Leben muss Gott ehren. Eine frohe Gemeinde muss mit der Glut brennen. Am 26.10. waren wir in El-Ombú zum Gemeindetag eingeladen. Wir hörten eine Predigt von Esteban Bakich über Apg. 9:1-19 "Wirken des Heiligen Geistes. Wir danken den El-Ombuern für das leckere Mittagessen und die guten Kuchen und Torten zum Kaffee.



Zu Besuch heissen wir herzlich willkommen: die Schwestern Martha und Annegret geb. Klassen aus Deutschland, Priscilla & Fredi Hein mit Amanda und Cassandra & Matthew Hein mit Kindern aus Kanada, Sybille & Ludwig Bergen mit Familie aus Paraguay. Allen wünschen wir eine schöne Zeit.

Wir wünschen Gerlinde Hein eine gute Reise nach Deutschland und eine schöne Zeit dort.



Wir gratulieren:



Brigitte Enss am 29. zum 74. Geburtstag.

Ein kleiner Segen für dich:

*Möge Gottes Liebe dich umarmen, seine Kraft dich tragen
und sein Licht deinen Weg erhellen.*

*Was schwer ist, soll leicht werden,
was dunkel ist, soll hell werden
und was sich sorgt, soll Frieden finden.*

Sei gesegnet - an deinem Geburtstag und alle Tage.

Angelica Klaassen

<http://www.elombu.com.uy/Konferenznachrichten.html>